

Institut für
Kriminalwissenschaften
und Rechtsphilosophie
Frankfurt a. M.
(Hrsg.)

Jenseits des
rechtsstaatlichen
Strafrechts



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhalt

Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie

Vorwort V

A. Der Verfall des rechtsstaatlichen Strafrechts

Peter-Alexis Albrecht

Das nach-präventive Strafrecht: Abschied vom Recht 3

Stefan Braum

Globale Gesetzlichkeit – Imperiales Strafrecht 27

Dirk Fabricius

Was vom Strafrecht ohne Strafe übrig bleibt 43

Klaus Günther

Die naturalistische Herausforderung des Schuldstrafrechts 71

Winfried Hassemer

Sicherheit durch Strafrecht 99

Christoph Krehl / Lutz Eidam

Der Große Lauschangriff im Spannungsfeld von
verfassungsgerichtlicher Entscheidung und
Umsetzung durch den Gesetzgeber 139

Markus Parzeller / Hansjürgen Bratzke

Verlust von Rechtsstaatlichkeit durch Abbau und
Privatisierung rechtsmedizinischer Institute 177

Wolf Paul

Strafrecht in Brasilien 203

Cornelius Prittwitz

»Feinde ringsum«? Zur begrenzten Kompatibilität von
Sicherheit und Freiheit 225

Lisa Kathrin Sander

Menschenwürde und »Exklusion« – Zum Selbstverständnis
eines rechtsstaatlichen Strafrechts – 253

Stephan Stübinger

Zur Diskussion um die Folter 277

Eva-Maria Unger

Alter Wein in neuen Schläuchen: Stete Legitimationsdefizite
in der Neuauflage des Europäischen Haftbefehlsgesetzes 315

Christine Würfel

Die differentielle Natur der Schuldtauschließungs-
und Entschuldigungsgründe 335

B. Der Verlust des Rechtsstaats im materiellen Strafrecht

Michaela Apel

Inklusion und Exklusion im Strafvollzug –
Sicherheit als Alternative zur Resozialisierung? 355

Jochen Bung

Gefährdungsschaden und Vermögensverlust 363

Walter Kargl

Aktive Sterbehilfe im Zugriff der volkspädagogischen Deutung
des § 216 StGB 379

Klaus Lüderssen

Die ewige Versuchung des Täterstrafrechts – Das Verhalten im
Strafvollzug als Voraussetzung für spätere oder nachträgliche
Sicherungsverwahrung 405

Wolfgang Naucke

Die Zerstörung der Konkurrenzlehre durch das
moderne Strafrecht 415

Christiane Rüdiger

Zum »Ausverkauf« der personalen Rechtsgutslehre
am Beispiel der §§ 331, 333 StGB 429

Frank Saliger

Geldwäsche als »crime in progress«: Der Fall Commerzbank,
Strafbarkeitsrisiken für Bankmitarbeiter und die Grenzen des
Präventionsstrafrechts 447

Moritz von Schenck

Möglichkeiten einer an den präventiven Strafzwecken
orientierten Straftatsystemdogmatik – insbesondere
auf der Ebene der Schuld 471

Jörg Ziethen

Sippenhaft für schmutziges Geld? – Zum selbständigen
Verfall nach dem Tode des Beschuldigten – 491

C. Das Verschwinden schützender Verfahrensformen

Denis Basak

Die Deformation einer Verfahrensnorm durch politische
Rücksichten – Zum Beschluss des OLG Stuttgart im Verfahren
gegen Donald Rumsfeld u. a. – 499

Rainer Hamm

Ist die Entformalisierung des Strafrechts und
des Strafprozessrechts unaufhaltsam? 521

Matthias Jahn

Der Verdachtsbegriff im präventiv orientierten Strafprozess
– Initiativ-, Vor- und Strukturermittlungen der Staatsanwalt-
schaft und ihre rechtsstaatliche gerichtliche Kontrolle – 545

Michael Jasch

Staatlicher Zugriff auf die Gene: Die Ausweitung der
DNA-Analyse für Zwecke künftiger Strafverfahren 571

Alexander Kolz

Die Gedankenfreiheit und der moderne Staat 585

Ulfrid Neumann

Die ›Zwischenhaft‹ – ein verfassungswidriges
Institut der Rechtspraxis 601

Lorenz Schulz

Das neue Außenwirtschaftsstrafrecht
(§ 34 AWG n.F. von 2006) 619

Thomas-Michael Seibert

Was der Fall ist und was daraus wird:
Erzählungen im Strafverfahren 649

Sascha Ziemann

Zum Rehabilitationsgedanken im Wiederaufnahmerecht 661

Autorinnen und Autoren 681